

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bis auf 600 Schritte vor die Stellung. Im verheerenden Feuer der Rainer und der Kanoniere wich der Feind gegen 1/22 Uhr in Unordnung zurück. Etwa 300 Mann, die am weitesten vorgedrungen waren und sich im Feuer nicht zurückwagten, ergaben sich.

Nach diesem mißglückten Versuch folgte um 2 Uhr ein neuerlicher Vorstoß gegen das IV. Bataillon, der gleichfalls scheiterte. Erst gegen 6 Uhr abends brachte der Feind die Kraft zu einem neuen Angriff auf, der mit Benützung des Bildstock-Waldvorsprunges die 6. und 15. zu durchbrechen trachtete. Auch er wurde mit Unterstützung durch die 11. blutig abgewiesen. Die Russen gruben sich beim Bildstock ein, um den großen Angriff vorzubereiten, der gegen 8 Uhr abends nach Beschießung des Waldes mit schweren Granaten von Tarnogora her gegen das IV. und II. Bataillon vorbrach. Die Russen wurden derart empfangen, daß sie zurückwichen, wurden aber nochmals, doch mit gleichem Mißerfolg, vorgerieben. Die halbe 4., die Obstf. Fischer hinter die Mitte gezogen hatte, brauchte nicht einzugreifen.

Die während des Tages gegen das I. Bataillon unternommenen Vorstöße wurden schon im Keim erstickt, wobei dem Mjr. Schad zustatten kam, daß Inf. Johann Litterbach



Hilfsplatz des II. Bataillons bei Tarnogora

und Anton Schmied der 9. trotz heftiger Beschießung auf ihren Beobachtungsposten, hohen Bäumen, wacker aushielten und über alle Bewegungen des Feindes rechtzeitig unterrichteten.

Gegen 1/210 Uhr abends verstummte allseits der Gefechtslärm. FML. v. Horsežky sandte eine Belobung der braven Truppen und kündigte für den nächsten Morgen die Ankunft einer Landsturmkompanie 34 als Brigadereserve an. Größte Aufmerksamkeit wegen des in der Nacht vermutlich bevorstehenden Angriffes wurde empfohlen.

5. 6.

Gegen 1 Uhr früh des 5. verkündeten die Feldwachen das Herannahen des Feindes. Ein gewaltiger Stoß gegen die ganze Front, besonders zwischen Bildstock und Waldspitze nordöstlich Kote 180 rollte heran. Am linken Flügel des II. Bataillons drang er bis an die zerschossenen Drahthindernisse vor, wo er am Heldenmut der Rainer scheiterte. Um 2 Uhr nachts wichen die Russen endgültig in die Linie Südende vom Hauptteil Saržyna—Bildstock—Waldspitze nordöstlich Kote 180 zurück. Das Angriffsfeld war namentlich vor der 6. und 7. mit Leichen bedeckt, deren Verwesung bald die Luft verpestete. Den Verwundeten halfen die Sanitäter der Rainer, soweit es im Feuer der ihr Beginnen störenden Russen möglich war. Besonders Sanitätsunteroffizier Zgsf. Rudolf Jmlinger des II. Bataillons war im gefährvollen Samariterwerk unermüdet. Vorgesendete Patrouillen brachten zahlreiche Gefangene ein.